DAS REGIONALE MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

12.2022

www.wuerzburg.ihk.de

Wirtschaft
IN MAINFRANKEN

IHK Würzburg-Schweinfurt Mainfranken

Die nachhaltige Lieferkette

Wie die Kräuter Mix GmbH weltweit Verantwortung übernimmt.

Die Geschäftsführung des Abtswinder Traditionsunternehmens Kräuter Mix (von links): Geschäftsführerin Silke Wurlitzer und die geschäftsführenden Gesellschafter Christoph Mix und Bernhard Mix.

8 Beim Innovationspreis Bayern 2022 erhielt die Simon Möhringer Anlagenbau GmbH aus Wiesentheid den zweiten Hauptpreis.

12 Aus Mainfranken in die Welt – Wie Kräuter Mix seine Lieferketten nachhaltig gestaltet.

Einblick

Weihnachtspost. Ministerpräsident hilft als Ehrengast in Himmelstadt. **06**

Namen + Nachrichten

Innovationspreis Bayern. Simon Möhringer Anlagenbau mit zweitem Hauptpreis ausgezeichnet **08**

Jubiläum. FHWS wird THWS und feiert 50-jähriges Bestehen. **10**

Schwerpunkt: Internationales Mainfranken

Nachhaltige Lieferketten. Aus Mainfranken in die Welt. **12**

Herausforderung Lieferkette. Wo ist meine Ware?. **20**

Alternativen. Die „China+1-Strategie“ im internationalen Geschäft **22**

Neues Gesetz. Waren fair und sicher von A nach B transportieren. **24**

Interview des Monats

Mit neuer Technologie. Stadt und Landkreis Würzburg auf dem Weg zur „Smart City“ und zur „Smarten Region“ . . **28**

Start-ups und Gründerszene

Gebündelte Kompetenz. IHK-Gründermesse zur Gründungswoche **30**

GmbH-Recht. Amtslöschung des Geschäftsführers **33**

IHK-Praxis

2023. Neues Jahr, neue Gesetze. **34**

Mainfranken goes global. Wirtschaftsstandort Alabama. **36**

topFIRMEN

Anzeigenkompendium. B4B Wirtschaftsleben Mainfranken – Erfolge 2022 und Perspektiven 2023 . . . . . **41**

Regionale Wirtschaft

Serie W². Die Anti-Stotter-Bremse für Roboter **72**

CSR-Serie. Nachhaltigkeit bei der Holzwerke Gleitsmann GmbH **74**

Zertifikat. Bauunternehmen Glöckle erneut „Attraktiver Arbeitgeber“. **75**

Neuer Gewerbepark. Aiwanger sieht großes Potenzial in Schweinfurt **76**

Spatenstich. Kneipp verdoppelt Produktionsfläche **77**

Zeitsprung.

Jubiläum. 100 Jahre Deutsche Bank in Würzburg. **78**

Firmenregister **40**
Marktteil / Inserentenverzeichnis . . . **81**
Cartoon / Impressum **82**

Die Geschäftsführung des Abtswinder Traditionsunternehmens Kräuter Mix (von links): Geschäftsführerin Silke Wurlitzer und die geschäftsführenden Gesellschafter Christoph Mix und Bernhard Mix.

Bild: Horst Bernhard

Lieferketten nachhaltig gestalten – aus Mainfranken in die Welt

NACHHALTIGKEIT. Zum 1. Januar 2023 tritt das sogenannte Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Deutschland in Kraft. Das Gesetz soll die Verletzung von Menschenrechten in internationalen Lieferketten verhindern und gilt zunächst für Großunternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitern. Ein Jahr später – zum 1. Januar 2024 – werden auch Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern direkt vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz betroffen sein.

Doch auch deutlich kleinere Unternehmen, die nicht direkt vom deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz betroffen sind, werden in Zukunft in die Pflicht genommen, sich verstärkt um ESG-Themen (Environmental, Social und Governance) entlang ihrer Lieferkette und in ihren internationalen Geschäftsbeziehungen zu kümmern. Zum einen kommt auf europäischer Ebene mit der EU-Taxonomieverordnung, den Berichtsstandards im Rahmen der CSRD (Corporate Social Reporting Directive) und dem geplanten EU-Lieferkettengesetz eine ganze Reihe von Nachhaltigkeitsthemen auf den Mittelstand zu, zum anderen sind auch kleinere Unternehmen im Rahmen der Lieferkette vom LkSG betroffen, da direkt betroffene Unternehmen die Anforderungen aus dem Lieferkettengesetz auch an ihre Zulieferer weiterreichen und auf deren Informationen angewiesen sind.

Auch wenn sich die mainfränkische Wirtschaft aufgrund der aktuellen Gesetzgebung auf Bundes- und EU-Ebene sowie diverser internationaler Abkommen verstärkt mit Nachhaltigkeit in Bezug auf soziale Fragen und Menschenrechte, aber auch auf Umweltthemen und Fragen der Unternehmensführung beschäftigen muss: Diese Themen sind für die mittelständisch geprägte Wirtschaft der Region keineswegs neu und die frühzeitige Ausrichtung internationaler Lieferketten auf Nachhaltigkeit ist für manchen Hidden Champion aus der Region bereits in der Vergangenheit zum Wettbewerbsvorteil geworden.

Kräuter Mix: Von Abtswind in die Welt

So hat die Abtswinder Firma Kräuter Mix ihre internationalen Lieferketten bereits seit

Ein fünfköpfiges Team um Dr. Adrian Kranvogel (2. v. r.) unterstützt bei Kräuter Mix die Rohstoffeinkäufer sowie die Qualitätssicherung und kümmert sich um nachhaltige Lieferketten und Beschaffungsstrukturen.

Bild: Horst Bernhard

Langem auf Nachhaltigkeit ausgelegt und sieht gesellschaftliches Engagement, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verantwortung vor Ort in Mainfranken, aber auch weltweit als Basis ihres unternehmerischen Erfolgs. Das Familienunternehmen, das in dritter und vierter Generation von den Inhabern Christoph und Bernhard Mix geführt wird und rund 500 Mitarbeiter beschäftigt, wurde bereits 1919 gegründet. Es produziert und handelt mit pflanzlichen Rohstoffen. Dazu gehören, wie es der Name bereits verrät, auch Kräuter. Dabei handelt es sich aber nur um einen Teil der Produkte des Unternehmens, zu denen unter anderem Trockengemüse und -pilze, Küchenkräuter, Gewürze, Gewürzmischungen, Superfoods sowie pflanzliche Ausgangsstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe, Heilkräuter sowie Tees gehören. Die Firma ist Industriezulieferer für die Branchen Lebensmittel, Phytopharmaka, Tee, Extrakte, Spirituosen sowie Tiernahrung und erwirtschaftet fast die Hälfte ihres Geschäfts im Export.

Die Bedeutung des internationalen Geschäfts wird nicht nur angesichts des hohen Exportanteils deutlich, sondern zeigt sich auch daran, dass die Abtswinder ihre 650 Rohstoffe in 70 Ländern weltweit einkaufen. Dabei legt das Unternehmen Wert darauf, genau zu wissen, woher die Waren kommen, und kann Wildsammlungen wie auch Feldfrüchte bis zu ihrem Ursprung zurückverfolgen.

Um neben Produktqualität, Sicherheits- und Hygienestandards auch Nachhaltigkeitsthemen sowie Umwelt- und Sozialverantwortung bei den Zulieferern zu gewährleisten, unterstützen bei Kräuter Mix seit vielen Jahren eigene Nachhaltigkeitsbeauftragte den Einkauf und das Qualitätsmanagement. Das Nachhaltigkeitsteam besteht inzwischen aus fünf Experten verschiedener Fachrichtungen um Agraringenieur Dr. Adrian Kranvogel. Dessen Aufgaben liegen darin, nachhaltige Beschaffungsstrukturen und Qualitätsstandards sicherzustellen, Lieferanten zu qualifizieren und weiterzuentwickeln. Das Team setzt dabei

Kräuter Mix ist ein mittelständisches Unternehmen, das in dritter und vierter Generation inhabergeführt ist und heute von Abtswind aus rund um den Globus aktiv ist.

Bilder: Horst Bernhard

Taste Of Franken
im Gut Wöllried

Genuss Open Air Festival
im Gut Wöllried | Rottendorf

Weitere Informationen unter:
www.taste-of-franken.de

IN JEDEM FALLE DIE BESTE HALLE.

UHL-WUERZBURG.DE

HALLEN+
BÜRO
GEBÄUDE

UHL
WIR BAUEN'S. ZUSAMMEN.

neben Besuchen vor Ort auf Selbstauskünfte der Lieferanten, Audits und Zertifizierungen.

Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand

„Wer in sozialen Themen schlecht ist, ist in der Regel auch bei der Qualität schlecht", davon ist Bernhard Mix, geschäftsführender Gesellschafter bei Kräuter Mix, überzeugt. Daher gehen bei Kräuter Mix Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards Hand in Hand. Aufbauarbeit leistete von 2003 an die Biologin Dr. Paula Torres Londoño bei der nachhaltigen Beschaffung von Arzneipflanzen. Hier ist Albanien – als wichtiges europäisches Exportland für Kräuter und Arzneipflanzen – bedeutendes Herkunftsland von Rohstoffen für die Abtswinder Firma. Eine Vielzahl von Arzneipflanzen wie etwa die Schlüsselblume wird dort noch heute wild gesammelt. Für die Menschen vor Ort sind Arzneipflanzen eine wichtige Einkommensquelle – für die Mainfranken ein wichtiger pflanzlicher Rohstoff für die pharmazeutische Industrie. Probleme wie Überweidung und übermäßige Wurzelsammlung machten den Wildbeständen der Schlüsselblume in Albanien schwer zu schaffen. In einem Leuchtturmprojekt startete Kräuter Mix ein Artenschutzprojekt zur nachhaltigen Produktion von Schlüsselblumen. Anbau und Sammlung von Arzneipflanzen sind nach den Richtlinien der „Good Agricultural and Collection Practice" (GACP) gesetzlich geregelt. Das EU-Recht verpflichtet Hersteller pflanzlicher Arzneimittel dazu, dass alle Ausgangsstoffe den GACP-Kriterien entsprechen müssen. Das GACP-Managementsystem von Kräuter Mix soll gewährleisten, dass die Rohwarenbeschaffung den Normen entspricht, und beinhaltet die Qualifizierung von Lieferanten. Neben den erwähnten Audits, Selbstauskünften und Besuchen vor Ort werden die einzelnen Chargen geprüft und dokumentiert, sodass sich die Rohstoffe zurückverfolgen lassen.

Mit den Jahren kamen immer neue Aspekte zur Arbeit des Nachhaltigkeitsteams hinzu: von den Arzneipflanzen über die nachhaltige und sichere Beschaffung von Rohstoffen für die Lebensmittelindustrie bis hin zu Umweltschutz und Sozialstandards in der Lieferkette.

Inkulturnahme und nachhaltige Wildsammlungen sind essenziell bei der nachhaltigen Beschaffung pflanzlicher Rohstoffe wie der Schlüsselblume.

Langfristige Lieferbeziehungen und Zertifizierungen

Neben Projekten zum Arten- und Umweltschutz, etwa durch die Inkulturnahme von bedrohten Pflanzen, legt das Unternehmen großen Wert auf langfristige Lieferbeziehungen. Mit einigen Landwirten arbeitet Kräuter Mix bereits seit Jahrzehnten so eng zusammen, dass sie als Vertragsanbauer für die Abtswinder tätig sind. Bei der Lieferantenentwicklung geht es vorrangig um Themen wie ressourcenschonende Landwirtschaft und die nachhaltige Wildsammlung. Dafür besuchen Einkäufer und das Nachhaltigkeitsteam die Lieferanten in der ganzen Welt. Eine Sonderrolle bei der Beschaffung hat die

Wo finden Unternehmen Unterstützung und Informationen:

1. Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung
Das Helpdesk ist die öffentliche Anlaufstelle der Bundesregierung für alle Fragen rund um die menschenrechtliche Sorgfalt und unterstützt Unternehmen mit kostenfreien Beratungs- und Schulungsangeboten sowie Online-Tools und Veranstaltungen: **https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte**

Zu den Online-Tools des Helpdesks gehören der KMU Kompass, eine kostenfreie Orientierungshilfe für kleine und mittlere Unternehmen, sowie der CSR Risiko-Check, der zur lokalen Menschenrechtssituation sowie Umwelt-, Sozial- und Governancethemen nach Land, Produktbereich und Branche informiert:
https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte/kmu-kompass bzw.
https://www.wirtschaft-entwicklung.de/nachhaltigkeit/csr-risiko-check

2. IHK-Webseite und InfoZentrum UmweltWirtschaft (IZU)
Unter dem Link **https://www.wuerzburg.ihk.de/lieferkettenmanagement/lieferkettensorgfaltspflichtengesetz/** hat die IHK Würzburg-Schweinfurt wichtige Informationen zum LkSG zusammengefasst. Hier finden sich auch Leitfäden und Handlungshilfen der bayerischen IHKs und des Landesamts für Umwelt.
Unter **https://www.umweltpakt.bayern.de/nachhaltigkeit/aktuelles/** finden Unternehmen ebenfalls wichtige Infos, Fallbeispiele und Webinare.

3. Unter **https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/wirtschaft-menschenrechte.html** hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ausführliche FAQs sowie Handlungshilfen für Unternehmen gebündelt.

4. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat auf seiner Webseite die Handreichung zum Beschwerdeverfahren in Unternehmen veröffentlicht sowie einen Fragenkatalog für die Berichterstattung und weitere wichtige Informationen zur Risikoanalyse und vieles mehr: **https://www.bafa.de/lieferketten**

Bilder: Horst Bernhard, Stefan Ernst

Qualitätssicherung und nachhaltige Lieferketten gehen Hand in Hand wie bei den Hibiskusblüten aus Nigeria (oben) oder den Wacholderbeeren (unten).

Informationen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Was gilt ab 1. Januar 2023?

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet Unternehmen mit Hauptverwaltung, Hauptniederlassung, Verwaltungssitz, satzungsmäßigem Sitz oder Zweigniederlassung in Deutschland zur Achtung von Menschenrechten durch die Umsetzung definierter Sorgfaltspflichten. Es gilt zunächst für Unternehmen mit mindestens 3.000, ab 2024 auch für Unternehmen mit mindestens 1.000 Mitarbeitern. Das Gesetz ist allerdings auch für Unternehmen wichtig, die nicht in den direkten Anwendungsbereich des Gesetzes fallen, da sie beispielsweise als Zulieferer betroffen sein können.

Zu den Sorgfaltspflichten für die direkt betroffenen Unternehmen gehören: die Einrichtung eines Risikomanagements, die Festlegung einer betriebsinternen Zuständigkeit, die Durchführung regelmäßiger Risikoanalysen, die Abgabe einer Grundsatzerklärung, die Verankerung von Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich und gegenüber unmittelbaren Zulieferern, das Ergreifen von Abhilfemaßnahmen, die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens, die Umsetzung von Sorgfaltspflichten in Bezug auf Risiken bei mittelbaren Zulieferern sowie die Dokumentation und die Berichterstattung.

Die Sorgfaltspflichten orientieren sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie am Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz listet die international anerkannten Menschenrechtsübereinkommen auf und definiert lieferkettentypische Risiken. Daraus werden Vorgaben bzw. Verbote abgeleitet. Insbesondere sind hier zu nennen: Verbote von Kinderarbeit, von Sklaverei und Zwangsarbeit, die Missachtung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, die Vorenthaltung eines angemessenen Lohns, die Missachtung des Rechts, Gewerkschaften bzw. Mitarbeitervertretungen zu bilden, die Verwehrung des Zugangs zu Nahrung und Wasser sowie der rechtswidrige Entzug von Land und Lebensgrundlagen.

Kommen Unternehmen ihren gesetzlichen Pflichten nicht nach, drohen unter anderem hohe Bußgelder. Mit der Durchsetzung und Kontrolle des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beauftragt. Die Behörde ist mit effektiven Durchsetzungsinstrumenten ausgestattet und hat weitreichende Kontrollbefugnisse.

Volksrepublik China: Aufgrund der großen Bedeutung des riesigen Landes bei der Rohstoffbeschaffung setzt Kräuter Mix dort auf einheimische Mitarbeiter, die den Einkauf in Fragen der Qualität und Nachhaltigkeit unterstützen.

Wegen der großen Anzahl an Lieferländern und der breiten Rohstoffbasis konzentriert sich Adrian Kranvogel auf Lieferanten, die große Mengen abdecken. „Wir stellen uns die Frage: Wo haben wir wirklich Einfluss? Das ist vor allem dort der Fall, wo wir relevante Mengen abnehmen.“ Als Beispiel führt der Nachhaltigkeitsbeauftragte Nigeria an. Von hier beziehen die Abtswinder ihre Hibiskusblüten. Mindestens einmal im Jahr schauen sich Mitarbeiter den Partner vor Ort an. In Fragen der nachhaltigen Lieferketten verlassen sich die Abtswinder auf die Zertifizierung der Rainforest Alliance als neutrale Kontrollinstanz. „Zertifizierungen können einen großen Unterschied in sozialen und ökologischen Fragen machen“, ist Kranvogel überzeugt.

Neben der Rainforest Alliance setzt das Unternehmen auch auf die Sedex-Datenbank, die die ethische und soziale Verantwortung eines Unternehmens dokumentiert. Darüber hinaus ist das Umweltmanagement-System bei Kräuter Mix EMAS-zertifiziert. Einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in wichtigen Lieferländern wie Albanien und Indien leistet Kräuter Mix durch Spenden an den gemeinnützigen Verein Mix for Kids.

> »Zertifizierungen können einen großen Unterschied in sozialen und ökologischen Fragen machen.«
>
> Dr. Adrian Kranvogel, Nachhaltigkeitsbeauftragter bei Kräuter Mix

Der geschäftsführende Gesellschafter Bernhard Mix bei der Wacholderernte in Italien.

Trotz der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens sieht geschäftsführender Gesellschafter Bernhard Mix das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz nicht nur positiv. Das Gesetz habe Vorteile und Nachteile. Wie viele andere Unternehmer bemängelt er die noch mangelnde Rechtssicherheit beim Thema Sorgfaltspflichten in der Lieferkette und befürchtet weiteren bürokratischen und administrativen Aufwand.

Mareen Capristo

Bilder: Horst Bernhard, Stefan Ernst, Kräuter Mix GmbH